

Kampf mit den Friesen im Jahre 1101 ums Leben kommen würde⁹⁷, war zur Zeit von Lothars Heirat nicht abzusehen⁹⁸.

Auch Stooß weitere Annahme, „daß für die Altherzogin Gertrud von Haldensleben . . . es von Anfang an das Ziel der Hochzeit von 1100 gewesen sein (wird), ihren Enkel zum Nachfolger des letzten Billungers zu machen“⁹⁹, ist wenig plausibel. Gertrud aus dem Haus der sogenannten Grafen von Haldensleben, eine Tochter Graf Konrads († vor 1056), war in erster Ehe mit dem bayerischen Grafen Friedrich von Formbach verheiratet gewesen, mit dem sie die Tochter Hedwig hatte. Hedwig wurde die Gattin Graf Gebhards (von Süpplingenburg) und die Mutter Lothars¹⁰⁰. In zweiter Ehe war Gertrud mit dem 1072 gestorbenen Billunger Herzog Ordulf von Sachsen verheiratet¹⁰¹. Wenn der Altherzogin, die im Jahre 1116 starb¹⁰², die Erlangung der Herzogswürde durch ihren Enkel Lothar tatsächlich, wie Stooß will, am Herzen gelegen hätte, dann dürfte erwartet werden, daß sie eine der beiden Töchter ihres Stiefsohnes Herzog Magnus, also Wulfhild oder Eilika, mit dem Süpplingenburger hätte verbinden können¹⁰³. An-

⁹⁷) Vgl. Lange, Stellung der Grafen von Northeim (wie Anm. 26) S. 87.

⁹⁸) Vgl. auch Stooß, Herzogswahl (wie Anm. 2) S. 514, mit dem seine eigene These aufhebenden Selbsteinwand: „In Braunschweig wird man freilich damals noch auf den Herzogshut für Heinrich den Fetten selbst gerechnet haben“.

⁹⁹) Stooß, Herzogswahl S. 514. Vgl. auch Ders., Schwerpunktwechsel (wie Anm. 95) S. 131.

¹⁰⁰) Zu Gertruds Aszendenz vgl. Die Sächsische Weltchronik c. 237, ed. L. Weiland, MGH Dt. Chron. 2 (1877) S. 199: *Greve Conrad gewan ene Gertrude, de nam to wive Frideric van Beieren van Vorenbach unde gewan van ere Hadewige; diu nam greven Geveharde van Suplingeurch*. Über die Haldenslebener vgl. R. Schölkopf, Die Sächsischen Grafen (919–1024) (Studien und Vorarbeiten zum Historischen Atlas Niedersachsens 22, 1957) S. 93–98, W. Petke, Haldensleben, in: Lexikon des Mittelalters 4 (1989) Sp. 1873 (Lit.). Über Friedrich von Formbach († circa 1060) vgl. F. Tyroller, Genealogie des altbayerischen Adels im Hochmittelalter, in: Wilhelm Wegener (Hg.), Genealogische Tafeln zur mitteleuropäischen Geschichte (1962–1969) S. 140 Nr. 21.

¹⁰¹) Über Gertruds Ehe mit Ordulf s. Die Sächsische Weltchronik c. 237 S. 199: *Gerdruth, Hadewige mîder, na erens ersten mannes dode nam hertogen Ordolve van Luneburch; bi deme gewan siu Bernarde, de vel van enem perede unde starf unutilikes dodes*. Zum Tode Ordulfs vgl. Gerold Meyerv. Knonau, Jahrbücher des deutschen Reiches unter Heinrich IV. und Heinrich V. Bd. 2 (1894) S. 148, Bork, Billunger (wie Anm. 1) S. 161 f., Stooß, Herzogswahl S. 508.

¹⁰²) Das Todesjahr Gertruds beim Annalista Saxo zu 1116, MGH SS 6 S. 754: *Gertrudis ductrix, avia Liuderi ducis, obiit*. Vgl. auch die Ann. Magdeburgenses zu 1116, MGH SS 16 S. 182.

¹⁰³) Vgl. Bork, Billunger (wie Anm. 1) S. 161 f., 172, 189 f., H.-J. Freytag, Die Herrschaft der Billunger in Sachsen (Studien und Vorarbeiten zum Historischen Atlas Niedersachsens 20, 1951) Stammtafel.